

Beitrag von André Knie



André Knie

Dr. André Knie | Physiker & Zukunftsgestalter | Baut Brücken zwischen Technologie & Kultur für m...
1 Monat



KNIEPUNKT 005: Konflikte im KI-Olymp

Die deutsche KI-Strategie spielte sich diese Woche zwischen Jupiter und Kronos ab. In Jülich erhebt sich mit „Jupiter“ Europas erster Exascale-Supercomputer als Versprechen von Souveränität. Gleichzeitig setzt SAP bei „sicherer“ Verwaltungssoftware auf OpenAI. Sicher? Der Data Act gewährt Europa Zugriff, der Cloud Act hingegen den USA. Kronos, der Titan, der seine Kinder verschlang, würde es nicht anders machen. Wer Daten in amerikanische Clouds legt, darf sich nicht wundern, wenn sie am Ende „gefressen“ werden.

Doch im Mythos besiegte Jupiter seinen Vater. Die Frage ist nur: Schafft es Deutschland diesmal, oder bleibt es bei der schönen Erzählung?

Währenddessen flüchten Individuen in eine neue Religion: die Work-Life-Balance. Laut Studien ist dies das höchste Gut im Job. Doch „New Work“ nach Bergmann war mehr als Wellness im Feierabend. Es ging um die radikale Frage: „Was will ich wirklich, wirklich tun?“ Heute klingt es eher nach Ablasshandel: Ein Job, der nicht erfüllt, finanziert Hobbys, die die Lücken flicken.

Die alten Römer kannten dieses Dilemma. Hedonisten betäubten sich mit Genuss, Stoiker fanden Freiheit in der Akzeptanz des Unbequemen. Vielleicht gilt auch hier: Nur wer den Schmerz aushält, hat die Chance, Kronos zu überwinden und Jupiter siegen zu lassen.

Und hier zum Nachlesen (Vorsicht es ist teilweise etwas trocken, aber da helfen unsere KI-Helfer gerne 😊):

JUPITER Exascale in Jülich: Presseseite mit Fakten: <https://lnkd.in/eh3vcRuH>

SAP × OpenAI „OpenAI for Germany“ (Souveränitätsangebot für die Öffentliche Hand, Betrieb über SAP-Tochter Delos Cloud auf Azure): <https://lnkd.in/eBkb6KFb>

Data Act: amtlicher EUR-Lex-Text; Überblick zu Pflichten und Start der Anwendung ab 12.09.2025: <https://lnkd.in/eHP7pASj>

CLOUD Act: DOJ-Ressourcenseite und Einschätzung von EDPB zu Extraterritorialität und Grenzen der Anfechtung: <https://lnkd.in/e92nFjDh>
https://lnkd.in/eaW54_68

Work-Life-Balance als Top-Kriterium 2025: Randstad-Report (DE), erstmals vor Gehalt.

005: KONFLIKTE IM KI-OLYPM



14 · 4 Kommentare

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen



André Knie

1 Monat ⋮

Dr. André Knie | Physiker & Zukunftsgestalter | Baut Brücken zwischen Technologie & Kultur für mutige Org...

Lieber Jan, da bin ich bei dir.

Ich finde es gut, wenn die Arbeit zu den eigenen Ansprüchen passt. Gerade wir als Schreibtisch/Home-Office-verwöhnte Arbeitende sollten in der Lage sein, eine Tätigkeit zu wählen, die sich mit unseren Werten und auch mit dem deckt, was ich tun möchte.

Ich selbst bin eher Verfechter von Work-Life blending. Besonders weil ich nicht 50-60% meiner Zeit mit etwas verbringen möchte, dass ich nur tue, um mein Leben (Freizeit) zu gestalten.

Aber ich bin da auch Idealist und finde, dass wir Menschen etwas tun sollten, was der Gemeinschaft nützt. Und das idealerweise nicht nur in der Freizeit. 😊

Was ich oben meinte, war auch eher der Vergleich des Hedonismus - also möglichst wenig Schmerz = Arbeit, und möglichst viel Spaß = Freizeit vs. Stoa - ich akzeptiere Randbedingungen, und handle trotzdem so, dass ich mit meiner Zeit möglichst viel gesellschaftlichen Mehrwert schaffe.

Und das ist natürlich zugespitzt und etwas verzerrt. Aber es ist ja auch eher eine Kolumne und soll zum ironischen Schmunzeln führen und Nachdenken anregen und nicht unbedingt alles vollständig diskutieren. 😊

👍 Gefällt mir · 💬 Antworten | 2 Reaktionen



Jan Marien

1 Monat



Executive VP R&D | Member of the Management Board | passion for technology & innovation | sustainable ...

Vielen Dank für den Impuls, [André Knie](#), schöner Rückgriff auf die griechische Mythologie. Aber eine Anmerkung kann ich mir nicht verkneifen:

Work-Life Balance ist schon ein irreführender Begriff: er suggeriert, dass Arbeit etwas vom Leben getrenntes ist. Wenn aber Arbeit 40 oder 50 Jahre lang uns für 6 — 8 — 10 Stunden am Tag ausfüllt, dann ist doch vielmehr die Frage, wie Arbeit ausgestaltet werden kann, dass sie ein integraler Bestandteil eines guten Lebens ist. Die Randbedingungen dafür wandeln sich während der verschiedenen Lebensphasen, und die Ansprüche an ein gutes Leben sind auch von Mensch zu Mensch verschieden. Aber wenn wir die Diskussion so führen, finde ich den Diskurs viel fruchtbarer.

Gefällt mir · Antworten | 2 Reaktionen

Weitere Kommentare anzeigen

Zum Anzeigen oder Hinzufügen von Kommentaren [einloggen](#)

1.216 Follower:innen

[58 Beiträge](#) · [7 Artikel](#)

Profil anzeigen

Folgen

Mehr von diesem:dieser Autor:in

KPIs und Menschenfokus - der Weg zur erfolgreichen KI-Einführung

André Knie · 1 Woche

Zwischen Gigafactories und DSGVO: Europas KI-Dilemma

André Knie · 3 Wochen

KI und die Zukunft der Berufsbildung: Zwischen Verdrängung und Transformation

André Knie · 1 Monat